Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 61 (2004)

Heft: 9: Plädoyer für eine liebevolle Medizin

Rubrik: Fakten & Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

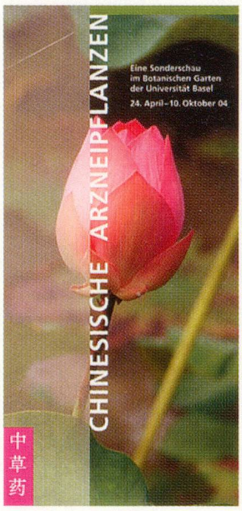
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



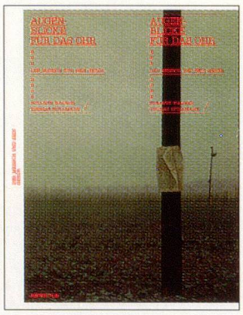
Chinesische Arzneipflanzen

Noch bis 10. Oktober läuft im Botanischen Garten der Universität Basel eine Ausstellung, die chinesische Arzneipflanzen im Jahreslauf zeigt und Informationen zum Konzept der «Traditionellen Chinesischen Medizin» (TCM) vermittelt. Die Sonderschau zeigt 90 Arzneipflanzen mit fachlichen Erläuterungen. Der Botanische Garten beim Spalentor in Basel ist von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (Gewächshäuser bis 17.00 Uhr), am 18. September findet ab 10.00 Uhr eine öffentliche Führung statt.
Mehr Infos: www.unibas.ch/botgarten

Aus- und Weiterbildung TCM

Die Chinesische Naturheilkunde Akademie in Deutschland bietet neuerdings (berufsbegleitende) Fortbildungsmöglichkeiten an staatlich anerkannten Hochschulen für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Deutschland und China an. In direkter Zusammenarbeit mit der TCM Universität in China wurden Studienplätze für Ärzte, Heilpraktiker und andere medizinische Berufe mit entsprechenden Voraussetzungen geschaffen.
Infos: Chinesische Naturheilkunde Akademie e.V., Hans-Dill-Str. 9, D 95326 Kulmbach, Tel. ++49 (0)9221 84100

Fakten & Tipps



Buchtipp: Der Mensch und sein Gehör

In «Augenblicke für das Ohr – Der Mensch und sein Gehör» schildern die Autoren Susanne Wagner und Dr. Thomas Spillmann (Facharzt an der Uniklinik Zürich) die Entwicklung und Bedeutung des menschlichen Gehörs. Ausführliche Erläuterungen über medizinische Entwicklungen, modernste Hilfsgeräte und Operationstechniken, die verschiedenen Positionen in Bezug auf die optimale Spracherziehung – pro und contra Gebärdensprache – sowie fundierte Stellungnahmen aus den Bereichen psychologische Beratung, Aus- und Weiterbildung machen das Buch zu einem wichtigen Werk für Interessierte und Fachleute. Kulturgeschichtliche Betrachtungen, Erzählungen, Analysen und Rückblicke zur Bedeutung des intakten oder fehlenden Gehörs in früheren Zeiten bis zur Darstellung in Filmen, in der bildenden Kunst und Literatur geben ein faszinierendes Bild. Die Autoren zeigen eindrücklich, wie das Hören respektive Nicht-Hören die Lebensumstände prägt und welche modernen diagnostischen sowie therapeutischen Möglichkeiten Fachleuten zur Verfügung stehen. Berührende Portraits von Menschen, die entweder ihr Leben ohne Gehör meistern oder dank modernster Hilfsmittel wieder hören können, bilden einen wichtigen Teil dieses interessanten Buches.

Susanne Wagner, Thomas Spillmann: «Augenblicke für das Ohr. Der Mensch und sein Gehör», Rüffer & Rub Verlag, Zürich, 2004, 320 S., gebunden, inkl. DVD mit einem Informationsfilm des Uni-Spitals Zürich über die Cochlea-Implantation.
ISBN 3-907625-15-3, CHF 64.00/Euro 42.60

Schutzkleidung für Sportler

Sport ist oft eine schmerzhafte Angelegenheit: Man kann zum Beispiel mit dem Fahrrad umkippen, auf der Skipiste stürzen oder vom Pferd fallen. Britische Forscher am Innovationszentrum der Universität von Hertfordshire haben nun in Zusammenarbeit mit einer Londoner Firma einen speziellen Kleidungsstoff entwickelt, der Athleten und Freizeitsportler vor Verletzungen schützen soll, ohne die Beweglichkeit einzuschränken. Das leichte und flexible Material, D3O genannt, ist von einer äusseren Lage aus elastischem Stoff und einer inneren, atmungsaktiven Schicht umhüllt. Da es sich bei einem Schlag oder Sturz in weniger als einer Tausendstelsekunde versteift, wird der Aufprall gedämpft. Unmittelbar danach wird es wieder weich. Unförmige Gelenkschoner und Schutzpolster würden damit überflüssig. Weitere Produkte würden zurzeit entwickelt, darunter Anzüge für Skirennfahrer, Helme sowie reaktive Schuhsohlen, die sich der wechselnden Belastung beim Laufen anpassten.
Das «intelligente» textile Schutzmaterial liesse sich jedoch nicht nur für Sportbekleidung verwenden – auch Anwendungen im militärischen, medizinischen oder industriellen Bereich seien denkbar. Die Welt

Schöne Aussichten?

Heute 20-jährige können damit rechnen, lange zu leben, aber auch lange zu arbeiten. Seit 1840 steigt die Lebenserwartung jährlich um drei Monate. James Vaupel, Direktor des Max-Planck-Instituts in Rostock, sagt: «Heute wird eine junge Frau von 20 Jahren aller Voraussicht nach ihren 100. Geburtstag erleben.» Dafür werde sie jedoch wohl auch bis zum 80. Lebensjahr arbeiten müssen.

Frauen zahlen und leisten viel

Bisher galt: Frauen kosten die Krankenversicherer mehr als Männer. Die Studie «Gesundheitskosten und Geschlecht» des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums und des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) belegt jetzt, dass Frauen weniger Kosten verursachen als bisher angenommen. Zwar beziehen sie von den Krankenkassen mehr Leistungen als Männer, die Differenz ist aber zu einem grossen Teil zurückzuführen auf die längere Lebenserwartung und die Kosten für Schwangerschaft/Geburt, die einseitig den Frauen angerechnet werden. Betrachtet man dagegen auch die Leistungen, zeigt sich, dass Frauen wesentlich zur Entlastung der Gesundheitskosten beitragen, denn sie engagieren sich bedeutend stärker als Männer in der häuslichen Pflege. Die Autoren der Studie fordern, diese Leistungen bei künftigen Kostenrechnungen im Gesundheitswesen stärker zu gewichten. BAG
Infos: claudia.meier@bag.admin.ch

Grosses Kräuterfest am 2. und 3. Oktober in der Üsenberghalle in D 79341 Kenzingen.
Samstag: 15 – 22 Uhr
Sonntag: 11 – 18 Uhr
Infos: Tel.:
++49 (0)8722 76 76 37
Internet:
sambuca.netzwerk.de

Kräuterfest in Kenzingen

Am 2. und 3. Oktober findet das grosse, bereits traditionelle Kräuterfest von Sambuca e.V., Netzwerk für altes und neues Heilpflanzenwissen, in Kenzingen (30 km nördlich von Freiburg im Breisgau) statt. Ein weitgefächertes Vortrags- und Workshop-Programm bietet die Möglichkeit, sich näher mit der Arbeit mit Heilpflanzen zu befassen. Der Kräutermarkt ist eine Fundgrube für Pflanzen, selbstgemachte Essige, Öle, Marmeladen, Liköre und Naturkosmetik bis hin zu kunsthandwerklichen Einzelstücken.

Mitleid tut weh

Dass Mitleid tatsächlich weh tut, haben Neurologen des University College in London bewiesen. Erlebt man einen körperlichen Schmerz, wird das Schmerzzentrum im Gehirn aktiviert. Bei Frauen, die miterleben, wie ihr Partner im Versuch einen Stromschlag erhält, wird das Gehim ebenfalls tätig, allerdings nicht das gesamte Schmerzzentrum, sondern nur die mit Emotionen assoziierten Bereiche. Die Frauen leiden tatsächlich mit – umso mehr, je inniger und liebevoller die Beziehung ist. Der Sinn dieser Reaktion: Mitleiden schafft ein festes Band zwischen zwei Menschen. Science

Fakten & Tipps

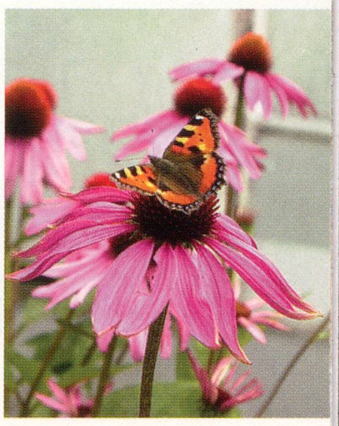
Abenteuerpark für Kinder

Der Abenteuer- und Entdeckerpark Alpinolino in Tirol ist keiner der üblichen «Konsum-Tempel» für Kinder. Zwar verspricht auch er Spass und Spiel, aber das Ziel ist die Entdeckung der aufregenden Erlebniswelt der Alpen. Ob die Besucher bei einer «Tierischen Rätsel-Tour» knifflige Denksportaufgaben lösen oder per Seilrutsche erfahren, wie es ist, wenn man vom Adlerhorst aus durch die Lüfte saust, ob sie im «Biotop» Informationen über die faszinierende Wasserwelt sammeln, die neue Murmeltierrutsche ausprobieren oder verschiedene Alpenkräuter erschnüffeln und ertasten – immer ist für spannende Unterhaltung gesorgt. Im Park gilt: «Plastik, nein danke!» Alle Stationen sind aus natürlichen Baustoffen und handgefertigt. Für die Erwachsenen gibt es gleich um die Ecke drei tolle Nordic-Walking-Strecken. Für den 1,5 Kilometer langen, etwa einstündigen Weg sollte man eine Portion Neugier und gute Schuhe mitbringen. Den Alpinolino erreicht man von Westendorf (zwischen Wörgl und Kitzbühel) aus mit der Bergbahn. Infos: Bergbahnen Westendorf GmbH, Bergliftstr. 18, A-6363 Westendorf, Tel. ++43 (0)5334 2000
Internet: www. alpinolino.at

Ausbildung in Komplettmedizin

Die Woodtli Schulen in Zürich bieten als erstes Institut im gleichen Haus eine vernetzte Aus- und Weiterbildung in den beiden Bereichen Schul- und Naturmedizin unter dem neuen Titel «Komplettmedizin» an. Möglich wurde das durch die Übernahme der ZEM Fachschule als Tochterunternehmen per Anfang Jahr. Der Kaufmännische Verband Schweiz als Alleinaktionär der privaten Woodtli Schulen sieht den Kauf der ZEM Fachschule als gezielte Investition in die Zukunft des Bildungsangebots. Die Woodtli Schulen bilden Medizinische Praxisassistentinnen/-assistenten (MPA) aus. Die Ausbildung schliesst mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab. Zudem werden Zweitausbildungen in der Schul- und westlichen Naturmedizin angeboten. Diese Ausbildungen werden mit einem Diplom abgeschlossen. Ausserdem finden sich im Programm Fortbildungs- und Weiterbildungskurse, die sich am Angebot der Zweitausbildungen orientieren. Diese Kurse werden durch einen Ausweis bestätigt.

Informationen: Sandra Blum, Direktorin Woodtli Schulen, Tel. CH 079 414 81 79 info@woodtli-schulen.ch



Bakterien verhindern Allergien

Bakterielle Substanzen im Haushalt können Säuglinge vor Allergien schützen. Je mehr dieser so genannten Endotoxine (Bestandteile der Zellwände vieler Bakterien, z.B. auch im Hausstaub) in der Umgebung vorkommen, desto seltener entwickeln die Kinder Ekzeme. Das belegt eine in der Fachzeitschrift «Pediatrics» veröffentlichte Studie des Kinderkrankenhauses Boston. Die Ergebnisse bekräftigen die so genannte Hygiene-Hypothese, wonach eine zu reine Umgebung in den ersten Lebensjahren die Entwicklung von Allergien begünstigt bzw. die Entwicklung des Immunsystems behindert. In der Studie wurden über 400 Kinder untersucht, bei denen ein Elternteil unter Asthma oder anderen allergischen Erkrankungen litt. Je mehr Endotoxine die Forscher im Haus der Kinder fanden, desto geringer war die Wahrscheinlichkeit, dass diese im ersten Lebensjahr Ekzeme entwickelten. Empfehlungen, mit dem Putzen aufzuhören, geben die Mediziner noch nicht. Dazu seien noch weitere Studien nötig. wissenschaft.de

Männer an die Sonne!

Sonnenhelles Licht lässt die Blutpegel des männlichen Sexualhormons Testosteron hochschnellen. Das fanden kalifornische Forscher durch Tests an Versuchspersonen heraus, die sie mit taghell leuchtenden Lampen bestrahlten. Damit gibt es für Frauen noch einen Anlass mehr, «tageslichttaugliche» Männer zu bevorzugen – schlechte Zeiten also für Stubenhocker. Neue Apotheken Illustrierte